- INSTITUT FÜR WAND- UND BODENBELÄGE -

SÄUREFLIESNER-VEREINIGUNG E.V.

Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis

Anerkannte Prüfstelle:	Institut für Wand- und Bodenbeläge der Säurefliesner-Vereinigung e.V. 30938 Großburgwedel
Prüfzeugnisnummer:	**P-101962402.201**
Gegenstand:	Flexible polymermodifizierte Dickbeschichtung (FPD) **MEISTERKLASSE Reaktivabdichtung 2K** zur Verwendung als Bauwerksabdichtung gemäß der Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen (VV TB, Nds.), Lfd. Nr. C 3.26
Antragsteller:	**BMV – DIE Baustoff-Allianz GmbH & Co. KG Pinkertweg 2 22113 Hamburg**
Ausstellungsdatum:	21.05.2024
Geltungsdauer bis:	20.05.2029

Dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis umfasst 8 Seiten und 2 Anlagen.

Institut für physikalisch und chemisch beanspruchte Wand- und Bodenbeläge
SFV
Säurefliesner-Vereinigung e.V.
Großburgwedel

A Allgemeine Bestimmungen

(1) Mit diesem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis ist die Verwendbarkeit des Bauprodukts im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.

(2) Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.

(3) Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.

(4) Hersteller und Vertreiber des Bauproduktes haben, unbeschadet weitergehender Regelungen, dem Verwender des Bauproduktes Kopien des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses zur Verfügung zu stellen.

(5) Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung der Prüfstelle. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen dem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis nicht widersprechen. Übersetzungen des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses müssen den Hinweis "Vom Institut für Wand- und Bodenbeläge der Säurefliesner-Vereinigung e. V., Großburgwedel, nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.

(6) Das allgemein bauaufsichtliche Prüfzeugnis wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.

B Besondere Bestimmungen

1 Gegenstand und Verwendungsbereich

1.1 Gegenstand

Dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis gilt für die Herstellung und Verwendung der zweikomponentigen flexiblen polymermodifizierten Dickbeschichtung mit der Produktbezeichnung **MEISTERKLASSE Reaktivabdichtung 2K** der Firma BMV – DIE Baustoff-Allianz GmbH & Co. KG, Pinkertweg 2, 22113 Hamburg, als Bauwerksabdichtung gemäß der Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen (VV TB, Nds.), Lfd. Nr. C 3.26.

Zugehörig sind die Komponenten:

Produkt	Bezeichnung	Beschreibung
Abdichtung:	MEISTERKLASSE Reaktivabdichtung 2K	2-komponentige flexible polymermodifizierte Dickbeschichtung
Dichtbänder:	PCI Pecitape 120	PE-Folie, beidseitig vlieskaschiert
	PCI Pecitape 250	PE-Folie, beidseitig vlieskaschiert
	PCI Pecitape Objekt	PE-Folie, beidseitig vlieskaschiert
Dichtecken innen/außen:	PCI Pecitape 90° I	vlieskaschiertes Spezial-Gummiband
	PCI Pecitape 90° A	vlieskaschiertes Spezial-Gummiband

1.2 Verwendungsbereiche

Die zweikomponentige flexible polymermodifizierte Dickbeschichtung **MEISTERKLASSE Reaktivabdichtung 2K** darf als Bauwerksabdichtung für folgende Bereiche (Lastfälle) verwendet werden:

1. Die Abdichtung von erdberührten Bodenplatten und/oder Außenwandflächen gegen Bodenfeuchte (Kapillarwasser, Haftwasser) und nichtstauendes Sickerwasser entsprechend der Wassereinwirkungsklasse W1-E gemäß DIN 18533-1 sowie von erdüberschütteten Deckenflächen entsprechend Wassereinwirkungsklasse W3-E gemäß DIN 18533-1.

2. Die Abdichtung in und unter Wänden (Querschnittsabdichtung) gegen kapillar aufsteigende Feuchte entsprechend der Wassereinwirkungsklasse W4-E gemäß DIN 18533-1.

3. Die Abdichtung erdberührter Bauteile gegen stauendes Sickerwasser und drückendes Wasser bis 3 m Wassersäule entsprechend der Wassereinwirkungsklasse W2.1-E gemäß DIN 18533-1.

4. Die Abdichtung von erdberührten Bauteilen gegen stauendes Sickerwasser und drückendes Wasser bis 3 m Wassersäule einschließlich des Übergangsbereiches zu Bauteilen aus Beton mit hohem Wassereinwirkungswiderstand (WU-Beton) entsprechend der Wassereinwirkungsklasse W2.1-E gemäß DIN 18533-1.

5. Die Abdichtung von Behältern gegen von innen drückendes Wasser (Schwimmbecken, Wasserbehälter, Wasserspeicherbecken u.s.w.[1]) im Innen- und Außenbereich bis zu einer maximalen Füllhöhe von 10 m. In Abhängigkeit des erreichten Prüfdruckes kann eine Eingruppierung in die Wassereinwirkungsklassen W1-B und W2-B gemäß DIN 18535-1 erfolgen.

[1] Hier nicht im Verbund mit Fliesen und Platten.
Für Abdichtungen im Verbund mit Fliesen und Platten siehe PG-AIV.

Die zweikomponentige, flexible, polymermodifizierte Dickbeschichtung ist in der Lage, sich bewegende vorhandene oder neu entstehende Risse bis zu einer maximalen Rissweitenänderung von 2 mm zu überbrücken und kann der Rissüberbrückungsklasse R3-E (gemäß DIN 18533-1) bzw. der Rissklasse R3-B (gemäß DIN 18535-1) zugeordnet werden.

2 Bestimmungen für das Bauprodukt

2.1 Zusammensetzung, Kennwerte und Eigenschaften

2.1.1 Zusammensetzung

Bei dem Abdichtungsprodukt **MEISTERKLASSE Reaktivabdichtung 2K** handelt es sich um eine zweikomponentige Dickbeschichtung aus einer modifizierten Acrylatdispersion und einer Pulverkomponente der Zusammensetzung aus Spezial-Zementmörtel mit dichtenden PCI-Kunststoffen.

Die Abdichtungsaufbau ist Anlage 2 zu entnehmen.

Die Verwendbarkeitsprüfung gemäß 2.1.3 wurde mit einem Produkt dieser Zusammensetzung durchgeführt. Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis gilt nur für Produkte, die dieser Zusammensetzung und den zugehörigen Kennwerten nach 2.1.2 entsprechen.

2.1.2 Kennwerte

Die Kennwerte der Ausgangsstoffe sowie des angemischten Stoffes wurden gemäß Tabelle A2 der Prüfgrundsätze (Anlage 1) bestimmt und ergeben sich aus den unter 2.1.3 genannten Prüfberichten.

2.1.3 Eigenschaften

Die aus dem Produkt **MEISTERKLASSE Reaktivabdichtung 2K** gemäß Abschnitt 4 hergestellte Bauwerksabdichtung ist für die unter Abschnitt 1.2 genannten Verwendungsbereiche ausreichend

- standfest
- zugfest und dehnfähig
- haftzugfest auf mineralischen Untergründen
- wasserdicht
- frostbeständig

Sie ist

- wasserdicht im Einbauzustand bis 10 m Wassersäule
- rissüberbrückend bei im Untergrund auftretenden Rissen bis 2 mm

Die Wasserdichtheit des Systems im Einbauzustand mit den vorgenannten Dichtbändern und Dichtecken wurde nachgewiesen.

Das Produkt ist normal entflammbar Klasse E/E_{ff} nach DIN EN 13501-1.

Der Nachweis der Verwendbarkeit wurde durch Prüfungen nach den Prüfgrundsätzen zur Erteilung von allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnissen für starre und flexible mineralische Dichtungsschlämmen sowie flexible polymermodifizierte Dickbeschichtungen für die Abdichtung von Bauwerken PG-MDS/FDP (November 2016) mit dem folgend benannten Prüfbericht erbracht.

Prüfbericht Nr.	Ausstellungsdatum	Aussteller
101962402.001	21.05.2024	Säurefliesner-Vereinigung e. V.

2.2 Herstellung, Verpackung, Transport, Lagerung und Kennzeichnung

2.2.1 Herstellung

Das Bauprodukt **MEISTERKLASSE Reaktivabdichtung 2K** wird werksmäßig hergestellt.

2.2.2 Verpackung, Transport, Lagerung

Verpackung, Transport und Lagerung müssen gemäß den Angaben des Herstellers erfolgen.

Die auf den Verpackungen vermerkten Angaben zu Anforderungen aus anderen Rechtsbereichen (z. B. Gefahrstoff- und Transportrecht) sind zu beachten.

Hinsichtlich der frostfreien Lagerung der Gebinde und der Lagerungsdauer sind die Angaben des Herstellers zu beachten.

2.2.3 Kennzeichnung des Produkts und der Komponenten

2.2.3.1 Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen)

Das Bauprodukt muss vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen (ÜZVO) der Länder gekennzeichnet werden. Das Ü-Zeichen ist mit den darin vorgeschriebenen Angaben:

- Name des Herstellers
- Nummer des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses und Bezeichnung der Prüfstelle

auf der Verpackung oder, wenn dies nicht möglich ist, auf dem Beipackzettel anzubringen. Die Produktkomponenten sind als zum System gehörig zu kennzeichnen.

Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 3 erfüllt sind.

2.2.3.2 Zusätzliche Angaben

Folgende Angaben müssen zusätzlich auf dem Bauprodukt, der Verpackung des Bauprodukts oder dem Begleitdokument enthalten sein:

- Produktname
- Chargennummer
- Herstellungsdatum und Haltbarkeits- oder Verfallsdatum
- Verwendungszweck
- Brandverhalten, Klasse nach DIN 4102-1 oder DIN EN 13501-1
- Hinweis auf die zugehörige Verarbeitungsvorschrift

3 Übereinstimmungsnachweis

3.1 Allgemeines

Die Bestätigung der Übereinstimmung des Bauprodukts mit den Bestimmungen dieses allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses muss für jedes Herstellwerk mit einer Übereinstimmungserklärung des Herstellers auf der Grundlage einer Erstprüfung des Bauproduktes und einer werkseigenen Produktionskontrolle nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgen.

3.2 Erstprüfung

Für die Durchführung der Erstprüfung hat der Hersteller des Bauproduktes eine hierfür anerkannte Prüfstelle einzuschalten. Im Rahmen der Erstprüfung sind die Prüfungen der Kennwerte nach Tabelle A2 der PG-MDS/FDP (Anlage 1) vorzunehmen. Dabei dürfen die Prüfwerte maximal um die dort angegebenen Toleranzen von den Bezugswerten abweichen.

Die Erstprüfung kann entfallen, wenn die Proben für die Prüfungen im Rahmen des Verwendbarkeitsnachweises aus der laufenden Produktion des Herstellwerks entnommen wurden.

Ändern sich die Produktionsvoraussetzungen, so ist eine Erstprüfung vorzunehmen.

3.3 Werkseigene Produktionskontrolle (WPK)

Im Herstellwerk ist eine werkseigene Produktionskontrolle gemäß DIN 18200:2000-05 einzurichten.

Die werkseigene Produktionskontrolle beinhaltet die in Anlage 1 angegebenen Prüfungen (entsprechend Tabelle A2 der Prüfgrundsätze). Dabei dürfen die Prüfwerte von den ausgewiesenen Kennwerten maximal um die in den Prüfgrundsätzen angegebenen Toleranzen abweichen.

Während der Produktionszeit hat die Prüfung mindestens einmal wöchentlich zu erfolgen. Orientiert sich das Prüfmuster an besonderen Produktionsabläufen oder Chargengrößen, so ist dabei sicherzustellen, dass die Gleichmäßigkeit der Produktzusammensetzung in gleicher Weise einer Kontrolle unterliegt. Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen, auszuwerten, mindestens fünf Jahre aufzubewahren und auf Verlangen der Prüfstelle vorzulegen.

4 Ausführung

Der Auftrag des Bauproduktes **MEISTERKLASSE Reaktivabdichtung 2K** erfolgt in mindestens zwei Schichten. Es ist so viel Material zu verarbeiten, dass eine Trockenschichtdicke von mindestens 2,0 mm (Lastfall 2 [Wassereinwirkungsklasse W4-E gemäß DIN 18533-1]) bzw. mindestens 3,0 mm (Anwendungsbereich 1 [Wassereinwirkungsklasse W1-E und W3-E gemäß DIN 18533-1]) bzw. 4,0 mm (Anwendungsbereiche 3 und 5 [Wassereinwirkungsklasse W2.1-E gemäß DIN 18533-1 und W2-B gemäß DIN 18535-1]) nicht unterschritten wird.

Dichtbänder und -ecken sind gemäß der Verarbeitungsrichtlinien des Herstellers (Anlage 2) einzuarbeiten.

5 Verarbeitung

Bei der Verarbeitung des Bauprodukts **MEISTERKLASSE Reaktivabdichtung 2K** sind die Verarbeitungsrichtlinien des Herstellers zu beachten.

Der Hersteller ist verpflichtet, die Bestimmungen für die Ausführung widerspruchsfrei in seine Verarbeitungsanweisung zu übernehmen.

Dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis und die Verarbeitungsanweisung des Herstellers müssen an der Einbaustelle verfügbar sein.

6 Rechtsgrundlage

Dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis wird aufgrund des § 19 der Niedersächsischen Bauordnung (NBauO) in Verbindung mit der Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen (VV TB, Nds.), Lfd. Nr. C 3.26 erteilt.

7 Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid ist der Widerspruch oder Klage entsprechend der rechtlichen Regelungen des Landes, in dem der Antragsteller seinen Sitz hat, zulässig.

Im Falle eines Widerspruchs ist dieser innerhalb eines Monats nach Zugang dieses Bescheides schriftlich oder zur Niederschrift bei der Leitung des Instituts für Wand- und Bodenbeläge der Säurefliesner-Vereinigung e. V., Im Langen Felde 4, 30938 Großburgwedel einzulegen. Maßgeblich für die Rechtzeitigkeit des Widerspruchs ist der Zeitpunkt des Eingangs der Widerspruchsschrift bei der Prüfstelle.

Großburgwedel, 21.05.2024



Dipl.-Ing. Friedrich Höltkemeyer
- Leiter der Prüfstelle -

Auszug aus den PG-MDS/FPD:

Tabelle A2: Art und Umfang des Verwendbarkeitsnachweises (VN), der Erstprüfung (EP) und der werkseigenen Produktionskontrolle (WPK) für die FPD

Zeile Nr.	Art der Prüfung	Prüfung nach Abschnitt Nr.	Prüfbereich	FPD – nach Anwendungsbereich				zulässige Toleranz-Bereiche für die WPK	Anforderung
				1	3 4	5	2		
				Prüfungen an den Ausgangsstoffen (FPD)					
1	Kornzusammensetzung (nur Pulverkomponente)	4.2.1	VN, EP, WPK[1)]	X	X	X	X	± 5 % (absolut)	-
2	Glührückstand	4.2.2	VN, EP, WPK[1)]	X	X	X	X	± 10 % (relativ)	-
3	Festkörpergehalt	4.2.3	VN, EP, WPK[1)]	X	X	X	X	± 3 % (absolut)	-
4	Dichte (nur Flüssigkomponente)	4.2.4	VN, EP, WPK[1)]	X	X	X	X	± 3 % (absolut)	-
				Prüfungen am verarbeitungsfertigen Produkt (FPD)					
5	Konsistenz (Ausbreitmaß) bzw. Viskosität	4.3.1	VN, EP, WPK[1)]	X	X	X	X	± 2 % (absolut) bzw. ± 20 %	-
6	Dichte des Frischmörtels	4.3.2	VN, EP, WPK[1)]	X	X	X	X	± 0,05 g/cm³	-
				Prüfungen an der erhärteten Abdichtung (FPD)					
7	Regenfestigkeit	4.4.8	VN, EP	X	X	X	X	-	≤ 4 h oder ≤ 8 h
8	Biegsamkeit bei niedrigen Temperaturen	4.4.9 (DIN EN 15813)	VN, EP, WPK[1)]	X	X	X	X	-	Keine Risse
9	Wasserdichtheit	4.5.10 (DIN EN 15820)	VN	0,075 bar 24h	0,75 bar 24h	max. 2,5 bar 24h	0,02 bar 24 h	-	Wasser-undurchlässig
10	Gesamtgehalt an Halogenen (bei Produkten mit Zementanteilen)	4.4.4	VN	X	X	X	X	-	≤ 0,05 M.-%
11	Trockenschichtdicke (TS), Schichtdickenänderung durch Trocknung	4.4.5	VN	≥ 3 mm TS	≥ 4 mm TS	≥ 4 mm TS	≥ 2 mm TS	-	Wert angeben
12	Wasserdampfdiffusion	4.4.6	VN[3)]	X	X	X	X	-	Wert angeben
				Prüfungen an den Verbundkörpern					
13	Rissüberbrückung	4.5.1	VN	RÜ2-E, RÜ3-E bzw. R1-B, R2-B, R3-B				-	Rissweite bei Prüfung bis Rx2-x : ≥ 1 mm für Rx3-x: ≥ 2 mm
14	Haftzugfestigkeit (28 d) ■ nach Nass- und Trockenlagerung ■ nach Frost-Tauwechsel-Lagerung	4.5.3	VN	X	X	X	X	-	≥ 0,5 N/mm² ≥ 0,2 N/mm² (bei Kohäsions-bruch)
15	Standfestigkeit	4.5.4	VN	X	X	X	X	-	Kein Rutschen/ Fließen
16	Druckfestigkeit	4.5.5 (DIN EN 15815)	VN, EP	0,06 MN/m²	0,3 MN/m²	0,3 MN/m²	0,06 MN/m²	-	Stabilisierung bei ≤ 50 % Änderung im Verlauf von 3 aufeinander folgenden Tagen: höchstens 3 %)
17	Brandverhalten	4.5.6	VN	X	X	X	X	-	mind. Baustoff-klasse B2 bzw. E
18	Bestimmung der Wasserdichtheit im Einbauzustand	4.6	VN	X (20 cm nur mit Zusatz-komponen-ten)	X (0,75 bar cm WS)	X (Druck-prüfung)	-	-	dicht

N: Verwendbarkeitsnachweis; EP: Erstprüfung; WPK: werkseigene Produktionskontrolle

Technisches Merkblatt 2/24

MEISTERKLASSE Reaktivabdichtung 2K

für Kelleraußenwände, Fundamente und Betonbauteile

Anwendungsbereiche

- Für innen, außen, Wand und Boden.
- Zum Abdichten von Kellerwänden, Fundamenten und Betonbauteilen nach DIN 18533 (W1-E).
- Als Abdichtung gegen drückendes Wasser nach Prüfgrundsätzen MDS, FPD und ÜBB.
- Als Horizontalsperre unter Wänden nach DIN 18533 (W4-E).
- Als Abdichtung beim Übergang auf wasserundurchlässige Bauteile (abP ÜBB) und verlorene Schalungen (abP FPD).
- Als flexible Sockelabdichtung nach DIN 18533 (W4-E).
- Als Oberflächen- und Chloridschutz nach EN 1504-2 (Tabelle 5) für Stahlbeton.
- Als Behälterabdichtung nach DIN 18535 bis 10 m Wassersäule (W1-B, W2-B), z.B. Regenwasserbehälter.
- Zum Kleben von Schutz-, Drain- und Dämmplatten.
- Zum rissüberbrückenden Abdichten von alten schadhaften Kellerabdichtungen.

Produkteigenschaften

- **2-komponentige, flexible Reaktivabdichtung** für Kellerwände, Fundamente und Betonbauteile gegen Bodenfeuchtigkeit, aufstauendes Sickerwasser und drückendes Wasser.
- **Radondicht:** Für einen hohen Schutz der Gesundheit.
- **Universell in der Anwendung:** Als Haftbrücke, Flächen-, Sockel-, Horizontalabdichtung, zum Kleben von Drain- und Dämmplatten geeignet.
- **2 mm Rissüberbrückung** nach Prüfgrundsätzen FPD, **Rissklasse R3**.
- **Einfach zu verarbeiten:** Spritz-, roll-, streich- und spachtelbar.
- **Schnell abbindend:** Für Arbeiten unter Zeitdruck.
- **Trocknungskontrolle:** Nach Farbumschlag bereit für nächsten Schichtauftrag.
- **Haftsicher:** Auf mineralischen Untergründen und bituminösen Untergründen einsetzbar.
- **Wasserdampfdiffusionsoffen, UV-, alterungs- und witterungsbeständig.**
- **Ergiebig:** Hohe Trockenschichtdicke von ca. 90 % der aufgetragenen Materialmenge.
- **Überstreichbar und überputzbar.**
- **Frost-, Frost-Tausalzbeständig und dicht**: Schützt vor eindringenden Schadsalzen wie z. B. Chloride.

Daten zur Verarbeitung/Technische Daten

Materialtechnologische Daten

Materialbasis	modifizierte Acrylatdispersion / Spezial-Zementmörtel mit dichtenden Kunststoffen.
Komponenten	2-komponentig
Farbe	grau
Brandverhalten	A1fl
Lagerung	• trocken, nicht dauerhaft über + 30 °C lagern • Vollpaletten sind nicht stapelbar
Lagerfähigkeit	mind. 12 Monate Vollpaletten sind nicht stapelbar.
Lieferform	20-kg-Eimer

Anwendungstechnische Daten

Verarbeitungstemperatur	+ 5 °C bis + 25 °C (Untergrund und Umgebungstemperatur)
Mischungsverhältnis	10,0 kg Flüssig-Komponente : 10,0 kg Pulver-Komponente
Konsistenz (angemischt)	pastös
Dichte des angemischten Materials / Frischmörtelrohdichte	ca. 1,1 g/cm³
Schichtdicke	
Gemäß abP MDS / DIN 18533 / DIN 18535	ca. 2 mm Trockenschichtdicke bei z.B. Abdichtungen gegen Bodenfeuchtigkeit und nicht stauendes Sickerwasser an Bodenplatten und Kelleraußenwänden (W1-E); waagrechte Abdichtung in und unter Wänden (Querschnittsabdichtung) gegen kapillar aufsteigende Feuchtigkeit (W4-E); Abdichtungen gegen aufstauendes Sickerwasser und drückendes Wasser bis 3 m Wassersäule bei maximal 5 m Gründungstiefe (W2.1-E); gegen von innen drückendes Wasser (Wasserbehälter bzw. Speicher ohne Keramikbelag) bis zu einer Füllhöhe von 10 m (W1-B / W2-B)
Gemäß abP FPD	ca. 2 mm Trockenschichtdicke bei W4-E
	ca. 3 mm Trockenschichtdicke bei W1-E
	ca. 4 mm Trockenschichtdicke bei W2.1-E
Verbrauch	
bei 2,0 mm Trockenschichtdicke	ca. 2,4 kg/m² (ca. 2,2 mm Nassschichtdicke)
bei 4,0 mm Trockenschichtdicke	ca. 4,8 kg/m² (ca. 4,4 mm Nassschichtdicke)
Ergiebigkeit	**20-kg-Eimer ausreichend für** bei 2,0 mm Trockenschichtdicke ca. 8,3 m² (ca. 2,2 mm Nassschichtdicke) bei 4,0 mm Trockenschichtdicke ca. 4,2 m² (ca. 4,4 mm Nassschichtdicke)
Verarbeitungszeit	ca. 45 Minuten
Aushärtezeit	
Fixierung von Dämmplatten nach	ca. 3 Stunden
Regenfestigkeit nach	ca. 4 Stunden
Verfüllen der Baugrube nach	ca. 6 Stunden

Radondurchlässigkeit	radondicht
Kapillare Wasseraufnahme	< 0,01 kg/m² × h0,5
Temperaturbeständigkeit	- 20 °C bis + 80 °C

Bei + 23 °C und 50 % relativer Luftfeuchtigkeit. Höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere Temperaturen verlängern die angegebenen Zeiten.

Prüfzeugnisse

Allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse nach den Prüfgrundsätzen MDS, FPD und ÜBB.
Leistungserklärung nach EN 1504 - 2
Alle Prüfzeugnisse sind auf Anfrage erhältlich

Untergrundvorbehandlung

- Als Untergründe eignen sich Beton nach EN 206-1 (Mindestfestigkeitsklasse C 20/25), Putz mindestens der Festigkeitsklasse CS III nach EN 998-1 (in Becken muss die Eignung nachgewiesen sein) und mit Zementmörtel vollfugig hergestelltes Mauerwerk sowie druckfeste Dämmungen (in Übergangsbereichen). Hütten- und Betonhohlblocksteine sollten vor dem Beschichten mit einem Putz mindestens der Festigkeitsklasse CS III nach EN 998-1 verputzt sein.
- Für die **Anwendung als Bauwerksabdichtung** muss der Untergrund fest, weitgehend eben und in der Oberfläche feinporig sein. Er muss frei sein von Nestern, klaffenden Rissen und Graten, Staub, wasserabweisenden Zusätzen, Schalöl, Anstrichen oder anderen haftungsstörenden Schichten. Lunker und Kiesnester im Untergrund aus Beton oder haufwerksporige Steine sind mit einer handelsüblichen, geeigneten Betonspachtel oder mit einem Reparaturmörtel zu verspachteln. Mörteltaschen und Unebenheiten im Mauerwerk sind auszugleichen.
  Kanten brechen, Kehlen fluchtrecht mit einer handelsüblichen, schnellabbindenden Betonspachtel in einem Radius von mindestens 5 cm runden. Zementgebundenen Untergrund vornässen; er muss zum Zeitpunkt des Auftragens mattfeucht sein, darf aber keinen Wasserfilm bzw. Pfützen aufweisen. Kalkzementputze, Porenbetonsteine oder ähnlich stark saugende Untergründe und schalungsglatte Betonoberflächen empfehlen wir mitmit einer handelsüblichen Spezialgrundieurng nach Herstellervorgabe zu grundieren. Die Grundierung vor dem Auftrag der Abdichtung trocknen lassen.

Verarbeitung

Bei der Verarbeitung von MEISTERKLASSE Reaktivabdichtung 2K als Abdichtung sind zwei Schichten notwendig, die jeweils volldeckend aufzutragen sind. **Die fertige Beschichtung muss an jeder Stelle die benötigte Mindestschichtdicke für die zu erwartende Beanspruchung aufweisen** (siehe "Daten zur Verarbeitung").

1 Mischen der beiden Komponenten

1a Spachtelverfahren

Vor dem Anrühren ist die Flüssigkomponente ggf. aufzurühren.
Die Füssigkomponente in ein geeignetes sauberes Anrührgefäß geben und anschließend die beiden Verpackungseinheiten der Pulverkomponente hinzugeben. Alle Komponenten mit einem geeigneten Rührer ca. 3 Minuten zu einer homogenen Masse anmischen. Nach einer kurzen Reifezeit von ca. 1 Minute nochmals kurz aufrühren. Es können Teilmengen von 50 % der Materialmenge angerührt werden, indem nur ein Gebinde der Pulverkomponente mit der Hälfte der Flüssigkomponente gemischt werden. Die halbe Menge der Flüssigkomponente entspricht einer Füllhöhe des Flüssiggebindes von 9 cm.

1b Streich-, Spritzverfahren oder Quasten

Für eine streich-, quast- und spritzfähige Konsistenz wird im Anschluss an das oben beschriebene Anrühren der beiden Komponenten ca. 10 % Wasser bezogen auf die Menge an verwendeter Flüssigdispersion hinzugegeben
und nochmals aufgerührt, bis eine gleichmässig homogene Masse vorliegt.

2 Auftragen

Grundierschicht als Kratzspachtelung auftragen, oder im Streichverfahren mit z.B. einem Maurerquast oder Roller satt und oberflächendicht aufbringen. Ecken und gebrochene Kanten sorgfältig bedecken.

2a Bei Anwendung in Verbindung mit dem abP MDS ist zur Überdeckung von Fugen, zur Ausbildung von Anschlüssen, Innenecken, Übergängen und Durchdringungen im erdberührten Bereich ein handelsübliches, geeignetes Spezialdichtband in die erste Schicht der Abdichtung einzuarbeiten. In nicht erdberührten Bereichen können die Dichtbänder und die passenden Formteile verwendet werden. Die Dichtbänder in die vorgelegte Schicht MEISTERKLASSE Reaktivabdichtung 2K einlegen und mit der zweiten Schicht überdecken.

2b Erste Schicht der Abdichtung und weitere Aufträge jeweils nach erfolgtem Farbumschlag der vorherigen Schicht (Trocknungskontrolle) bis zu einer Schichtdicke von maximal 3 mm im Spachtelverfahren mit einer Glättekelle aufbringen. Die erforderliche Gesamtschichtdicke richtet sich u.a. nach der zu erwartenden Wasserbelastung (siehe "Daten zur Verarbeitung").

3 Verklebung von Drain- und Dämmplatten

Nach ausreichender Durchtrocknung der Abdichtungsschicht können Drain- und Dämmplatten im Punkt-Wulst-Verfahren oder vollflächig verklebt werden.

4 Als Haftbrücke für mineralische Putzsysteme

Auf erhärteter Dichtschicht oder auf bituminösen Abdichtungen wird eine Kontaktschicht aus MEISTERKLASSE Reaktivabdichtung 2K aufgebracht. In diese Schicht wird nass in nass ein handelsüblicher, geeigneter Sanierputz vollflächig eingeworfen. Die so vorbereitete Fläche ist nach der Trocknung als Untergrund für mineralische Putzsysteme geeignet.

5 Herstellen einer putzähnlichen Oberfläche

MEISTERKLASSE Reaktivabdichtung 2K mit ca. 30 % Quarzsand 0,3-0,8 mm vermischen und auf die erhärtete Abdichtung mittels Stahltraufel auftragen. Dabei scharf auf Korn abziehen. Nach wenigen Minuten Wartezeit wiederum mit Stahltraufel abreiben. Die erhärtete Schicht kann mit handelsüblichen Außenwandfarben bestrichen werden.

6 Schutz der Beschichtung

Die Baugrube kann nach ausreichender Erhärtung der Beschichtung verfüllt werden. Die Abdichtung ist durch geeignete Schutzmaßnahmen gemäß DIN 18533 zu schützen.

Die Abdichtung erdberührter Bauteile erfolgt nach den Vorgaben der DIN 18533.

Bodenfeuchte, nicht stauendes Sickerwasser DIN 18533 W1.1 und W1.2

- Handelsübliche Kaltselbstklebebahn
- MEISTERKLASSE Bitumen-Dickbeschichtung 1K, in 2 Lagen mit einer Gesamttrockenschichtdicke ≥ 3 mm
- MEISTERKLASSE Bitumen-Dickbeschichtung 2K, in 2 Lagen mit einer Gesamttrockenschichtdicke ≥ 3 mm
- MEISTERKLASSE Reaktivabdichtung 2K mit 2 mm Trockenschichtdicke

Zeitweise aufstauendes Sickerwasser oder drückendes Wasser bis 3 m DIN 18533 W2.1

- MEISTERKLASSE Bitumen-Dickbeschichtung 2K, in 2 Lagen mit Verstärkungseinlage PCI Gewebebahn, Gesamttrockenschichtdicke ≥ 4 mm
- MEISTERKLASSE Reaktivabdichtung 2K mit 2,0 mm Trockenschichtdicke (außerhalb der Norm, gesondert zu vereinbaren)

Die Grundierung ist abhängig vom Abdichtungsmaterial, Untergrundwerkstoff und der Temperatur.

Grundierung für MEISTERKLASSE Reaktivabdichtung 2K

- Handlesübliche, geeignete Spezialgrundierung nach Herstellervorgabe aufbringen
- Empfohlen für stark saugende Untergründe und schalungsglatte Betonoberflächen

Grundierung für MEISTERKLASSE Bitumen-Dickbeschichtungen

- MEISTERKLASSE Bitumen-Grundierung, 1 : 5 mit Wasser verdünnt
- Untergrund Mauerwerk oder Putz

Grundierung für Kaltselbstklebebahn

- Handelsübliche, geeignete Spezialgrundierung

Bitte beachten Sie

- Vollpaletten sind nicht stapelbar. Bitte nicht stapeln!
- Punkt- und Linienlasten auf der Abdichtung sind zu vermeiden und sind nicht zulässig.
- MEISTERKLASSE Reaktivabdichtung 2K immer auf der Wasser zugewandten Seite des Bauwerkes auftragen.
- MEISTERKLASSE Reaktivabdichtung 2K nicht bei Umgebungs- und Untergrundtemperaturen unter + 5 °C und über + 25 °C verarbeiten. Starke Wärme und Zugluft vermeiden.
- Nur so viel anmischen, wie innerhalb von ca. 45 Minuten verarbeitet werden kann.
- Bereits angesteifte MEISTERKLASSE Reaktivabdichtung 2K darf weder mit Wasser bzw. der Flüssig-Komponente noch mit frischer Pulver-Komponente vermischt werden.
- Zusätze zu MEISTERKLASSE Reaktivabdichtung 2K sind unzulässig.
- Unebene Untergründe sind vor dem Abdichten auszugleichen:
  < 5 mm: MEISTERKLASSE Reaktivabdichtung 2K
  > 5 mm: Handelsübliche, geeignete Betonspachtel
- Anschluss- und Winkelprofile aus Metall sind auf dem Untergrund zu verdübeln und anschließend mit MEISTERKLASSE Reaktivabdichtung 2K abzudichten. Ein Ablösen der MEISTERKLASSE Reaktivabdichtung 2K-Schicht vom Metallprofil

aufgrund unterschiedlicher Wärmeausdehnung kann so vermieden werden.
- Bei Übergängen auf Zink bzw. Zinktitan empfiehlt sich vor dem Beschichten folgende Vorbehandlung: Den metallischen Untergrund zweimal mit handelsüblichen Elastoprimer grundieren, den frischen zweiten Anstrich mit feuergetrocknetem Quarzsand (Körnung 0,1 - 0,4 mm) absanden. Grundierung erhärten lassen
- Baugruben nicht mit Bauschutt, Geröll oder Splitt verfüllen. Die Abdichtungsschicht darf nicht beschädigt werden (Schutz durch Vorstellen von z.B. Drain-Platten). Vor dem Verfüllen der Baugrube muss MEISTERKLASSE Reaktivabdichtung 2K ausreichend erhärtet sein.
- Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen, in angetrocknetem Zustand nur mechanisches Abschaben möglich.
- Bei der Abdichtung von Bauwerken aus WU-Beton im Bereich von Stoß- und Arbeitsfugen von Betonfertigteilen ist die WU-Richtlinie zu beachten.
- Die Abdichtung von erdberührten Bauteilen mit MEISTERKLASSE Reaktivabdichtung 2K entspricht den Richtlinien der Deutschen Bauchemie, "Richtlinie für die Planung und Ausführung von Abdichtungen von Bauteilen mit mineralischen Dichtungsschlämmen" und "Richtlinie für die Planung und Ausführung von Abdichtungen mit flexiblen polymermodifizierten Dickbeschichtungen", ausserdem der Richtlinie "Fassadensockelputz / Aussenanlagen" der Berufs- und Industriefachverbände, dem Merkblatt "Abdichten von erdberührtem Mauerwerk" der Deutschen Gesellschaft für Mauerwerksbau und ferner den einschlägigen WTA-Merkblättern. Oben genannte Regelwerke und Merkblätter sind bei Ausführung und Planung zu beachten. Von Regelwerken abweichende Ausführungen sind gesondert schriftlich zu vereinbaren.
- Die Anwendung von MEISTERKLASSE Reaktivabdichtung 2K als erdberührte Bauwerksabdichtung ist in DIN 18533 als Abdichtung in den Wasserbeanspruchungsklassen W1-E und W4-E geregelt. Eine darüberhinausgehende Anwendung als Abdichtung in den Wasserbeanspruchungsklassen W2-E und W3-E ist mit dem Auftraggeber schriftlich zu vereinbaren.
- Lagerung: trocken, frostfrei, nicht dauerhaft über + 30 °C.

Leistungserklärung

Die Leistungserklärung kann als pdf-Dokument heruntergeladen werden.

Hinweise zur sicheren Verwendung

Pulver-Komponente:
Enthält Zement:
Verursacht schwere Augenschäden. Verursacht Hautreizungen.
Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Schutzhandschuhe (z. B. nitrilgetränkte Baumwollhandschuhe) und Augen-/Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. Sofort ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Berührung mit der Haut: Mit viel Wasser und Seife waschen und anschließend mit pflegender Hautcreme (pH-Wert ca. 5,5) eincremen. Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. Das Produkt ist nicht brennbar. Deshalb sind keine besonderen Brandschutzmaßnahmen erforderlich.

Flüssig-Komponente:
Behandelte Ware gemäß Verordnung (EU) Nr. 528/2012:
Enthält Biozid (Topfkonservierungsmittel): 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on, Gemisch aus 5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on und 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on (3:1), Bronopol. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Schutzhandschuhe tragen. Bei Spritzgefahr Augen schützen. Wenn das Produkt ins Auge gelangt, gründlich mit Wasser ausspülen. Falls die Augenreizung nicht in wenigen Minuten abklingt, Augenarzt aufsuchen. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

Giscode ZP1

Für beide Komponenten:
Wassergefährdungsklasse: 1
(Selbsteinstufung)

Weitere Informationen können dem Sicherheitsdatenblatt entnommen werden.

Entsorgung von entleerten Verkaufsverpackungen

Alle bei Zentek angemeldeten Verkaufs- und Transportverpackungen werden kostenlos abgeholt und verwertet. Die Entsorgung übernimmt ein kompetentes Partnerunternehmen von Zentek.
Produkt nicht in die Kanalisation, Gewässer oder Erdreich gelangen lassen. Verpackung nur restentleert zum Recycling geben. Ausgehärtete Materialreste können als Hausmüll entsorgt werden. Nicht ausgehärtete Produktreste der Schadstoffsammlung zuführen.

Ausgabe 2/24

Bei Neuauflage wird diese Ausgabe ungültig!